

Gemeinde
Morschach



Morschach

Infoblatt

Nr. 1/2013

Informationsblatt der
Gemeinde Morschach

Ausgabe Juni 2013

SANIERUNG DORFSTRASSE MORSCHACH



SANIERUNG DORFSTRASSE

Der Deckbelag der Dorfstrasse wird zurzeit zwischen dem Abzweiger Mattlistrasse und dem Abzweiger Schiltistrasse auf einer Länge von ca. 200 m erneuert. Gleichzeitig werden die Randabschlüsse neu versetzt. Weiter werden die beidseitigen Bushaltestellen „Swiss Holiday Park / Mattli“ optimiert und saniert. Der dafür notwendige Landerwerb konnte vor Baubeginn abgeschlossen werden.

Die Sanierungsarbeiten der Dorfstrasse neigen sich dem Ende zu. In der Woche vom 24.-28. Juni 2013 wird der Deckbelag eingebaut. Gute Witterung vorausgesetzt, dauern diese Arbeiten einen Tag. Für diese Arbeiten muss die Dorfstrasse im Abschnitt Mattlistrasse bis Abzweiger Schiltistrasse (Restaurant Hirschen) gesperrt werden (siehe Planbeilage, Seite 3). Während den folgenden Zeiten wird dieser Abschnitt für jeglichen Verkehr gesperrt: **Dienstag 25. Juni 2013 08.00 Uhr bis Mittwoch 26. Juni 2013 06.00 Uhr.**

Weil die Ausführung der Belagsarbeiten witterungsabhängig ist, können die vorstehenden Daten Änderungen erfahren. Die erwähnten Verkehrseinschränkungen verschieben sich dann auf die nächstmöglichen Arbeitstage. Informationen über die Durchführung erhalten Sie über das Infoband 041 825 13 30, www.morschach.ch oder per Anschlag auf der Baustelle.

Das Dorf Morschach sowie alle Weiler von Morschach sind während der Sperrung über Ibach-Schönenbuch-Schwyzerhöhe erreichbar. Der Verkehr wird während den Hauptverkehrszeiten durch den Verkehrsdienst geregelt. Die Durchfahrt für Notfallfahrzeuge ist geregelt. Die Bewohner der Schulstrasse können ihre Liegenschaft provisorisch über die Axensteinstrasse-Gemeindeparkplatz erreichen. Alle Liegenschaften im Baustellenbereich können jederzeit zu Fuss über provisorische Fussgängerführungen erreicht werden.

Die Linie 4 der AAGS fährt während der Sperrung bis Waldpark resp. ab Pfarrhaus bis Luftseilbahn Morschach-Stoos.

Informationen über die Baustelle erhalten Sie unter www.morschach.ch oder per Anschlag auf der Baustelle.

Die Bauherrschaft und sämtliche am Bau Beteiligten sind bestrebt, die Arbeiten termingerecht und unter grösstmöglicher Rücksichtnahme auf alle Betroffenen durchzuführen. Die Gemeinde Morschach dankt allen Verkehrsteilnehmern und Anstössern für ihr Verständnis.

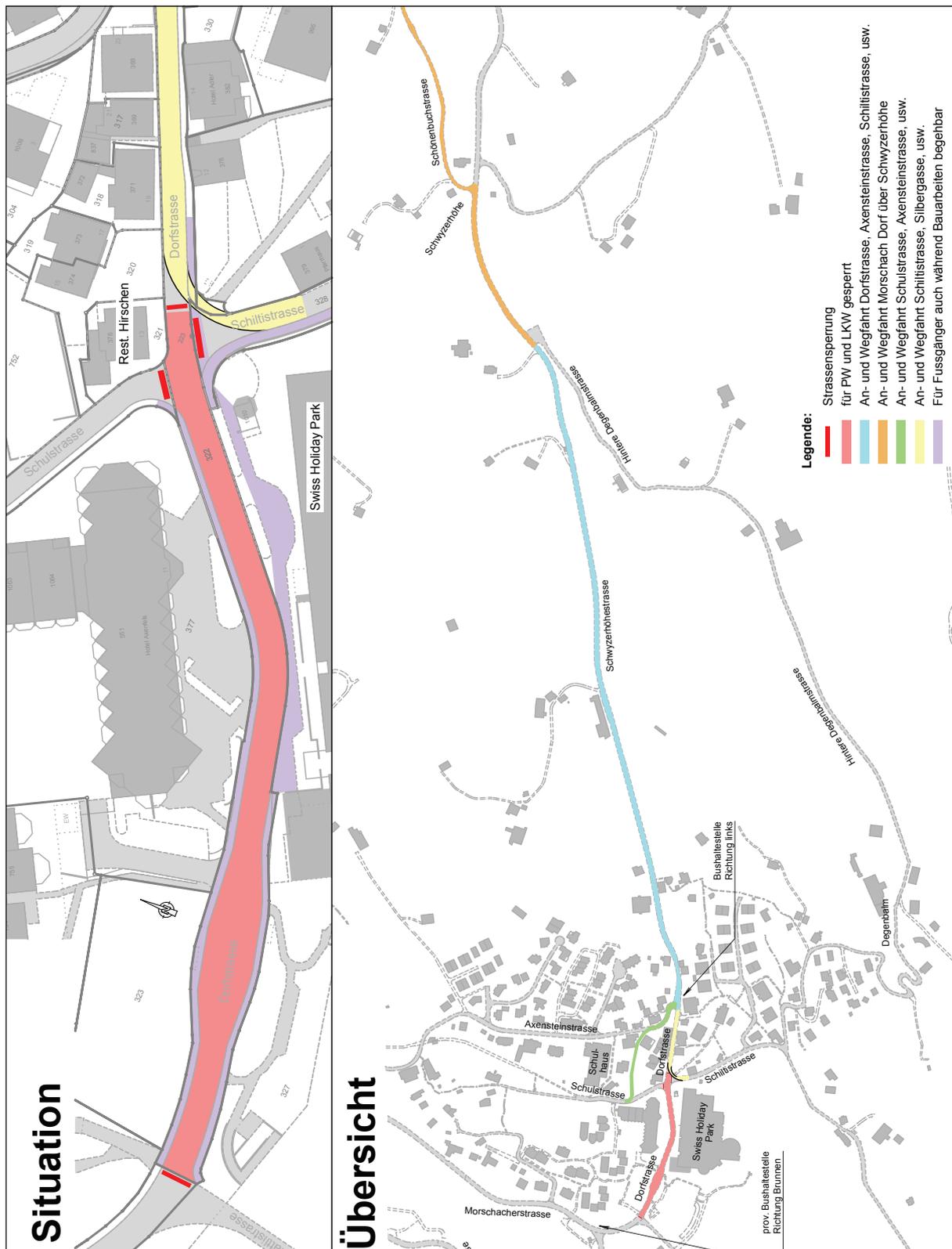
SANIERUNG DORFSTRASSE MORSCHACH

Für Auskünfte stehen die folgenden Personen zur Verfügung:

Bauleitung: bpp Ingenieure AG, Bauleitung Armin Schmidig, Tel.: 041 818 50 20

Unternehmung: Käppeli AG, Bauführer Stefan Ziegler, Tel.: 079 349 28 78

Bauherrschaft: Gemeinde Morschach, Baupräsident Edi Waldis, Tel.: 079 606 81 20





LANDERWERB, FORTSETZUNG TROTTOIR SCHULSTRASSE (SCHACHT BIS WEGWEISER)

Die Gemeinde Morschach konnte von der Schwyzer Kantonalbank für die Erweiterung des Trottoir der Schulstrasse 37 m² Bauland kaufen. Mit dem Kauf des Landes kann die Zufahrt zum Schulhausplatz verbessert werden und zu einem späteren Zeitpunkt das Trottoir erweitert werden.

Das erworbene Grundstück grenzt an die Gemeindeliegenschaft KTN 715 (Spielplatz) und an die Schulstrasse, welche sich ebenfalls im Eigentum der Gemeinde Morschach befindet. Das öffentliche Trottoir der Schulstrasse endet ca. 15 m vor dem Ende der Strasse. Auf dem Trottoir verläuft der Weg der Schweiz. Mit dem Erwerb

von 37 m² kann das Trottoir zu einem späteren Zeitpunkt fertiggestellt werden. Somit wäre die Erschliessung des Weg der Schweiz sowie der dahinter liegenden Liegenschaften jederzeit gesichert. Die Zufahrt zum Schulhausplatz kann mit dem Landkauf stark verbessert werden. Somit kann einem Anliegen der Vereine Rechnung getragen werden, dass die Zufahrt nun auch für längere Fahrzeuge jederzeit möglich ist. Weiter erachtet der Gemeinderat den vorsorglichen Landkauf als strategisch wichtig. Der Gemeinderat dankt dem Swiss Holiday Park und der Schwyzer Kantonalbank für die unkomplizierten und speditiven Verhandlungen.

Verschiedentlich verursachen Baueinsprachen bei der Bauherrschaft und der Behörde zum Teil erheblichen Mehraufwand. Je nach Umfang der Baueingaben bzw. der Einsprachen ist eine Beurteilung zeitintensiv und bedarf, je nach Komplexität, den Zuzug eines Rechtsbeistandes. Um zu vermeiden, dass das Einspracherecht zur Verfolgung von Zielen eingesetzt wird, die nichts oder nur sehr wenig mit den jeweiligen Baugesuchen zu tun haben, wird ab 1. Mai 2013 die Erhebung von Kostenvorschüssen Praxis werden. Dabei wird die Höhe der Kostenvorschüsse pro Einsprache auf Fr. 600.00 festgelegt. Über Ausnahmen in begründeten Fällen entscheidet das Bauamt.

Die Baueinsprache ist ein Rechtsbehelf, der sich nicht gegen einen bereits ergangenen Verwaltungsakt richtet, sondern gegen ein erst noch zu behandelndes Gesuch mit dem Ziel, dessen Gutheissung zu verhindern oder zumindest eine genaue Prüfung zu erwirken. Die Baueinsprache verfolgt den Zweck, Einsprecher vor einem drohenden Schaden oder Nachteil zu bewahren. Das Einspracheverfahren dient in diesem Sinne dem Schutz von Privatinteressen.

Als blosser Rechtsbehelf sollte eine Einsprache möglichst knapp gehalten werden und sich auf eine kurze Begründung beschränken. Vor allem aber dient die Einsprache dem Schutz von Individualinteressen. Naturgemäss stehen dabei Interessen des Nachbarn im Vordergrund.

Der Gemeinderat hat folgende beiden Feststellungen gemacht:

Aus Umkreisen wird das Rechtsinstitut der Einsprache regelmässig dazu benützt,

- a) Ziele und Absichten zu verfolgen, die nichts mit dem Baugesuch zu tun haben oder / und
- b) Ziele und Absichten zu verfolgen, die nicht, oder zu-

mindest nur teilweise, der Abwehr von eigenen Nachteilen dienen, sondern die vor allem den Zweck haben, der eigenen vermeintlich richtigen Rechtsauffassung bei der Anwendung und Umsetzung des öffentlichen Rechts zum Durchbruch zu verhelfen. Der Behörde soll angehalten werden, das Baurecht so anzuwenden, wie es der Rechtsauffassung der Einsprecher entspricht. Dazu ist aber die Baueinsprache nicht da.

Diese leidige Entwicklung hat zur Folge, dass Bauen in Morschach für etliche Bauherrschaften, vor allem für solche von grösseren Projekten, zu einem sehr steinigen und langwierigen Weg geworden ist und sich die Baubewilligungsverfahren teilweise über mehrere Jahre hinziehen, dabei im Endergebnis ohne materiell baurechtsrelevante Vorteile für den Einsprecher. Für die Behörde andererseits entwickelt sich daraus ein erheblicher Mehraufwand.

Mit der Erhebung und der Bezahlung von Kostenvorschüssen soll ein Zeichen gesetzt werden. Auch wenn sich möglicherweise notorische Einsprecher dadurch nicht von einer Einsprache abhalten lassen, so sollen sie wenigstens verursachergerecht frühzeitig finanziell für ihren Schritt, der bei den Adressaten (Behörde, vor allem aber Bauherrschaft) zu erheblichen Mehrkosten führt, in die Pflicht genommen werden.

Die Erhebung von Kostenvorschüssen wird fortan generell praktiziert und wurde per 1. Mai 2013 eingeführt. Dabei wird die Höhe der Kostenvorschüsse pro Einsprache auf Fr. 600.00 festgelegt. Über Ausnahmen in begründeten Fällen entscheidet das Bauamt (z. B. offensichtlich berechnete Anliegen, die keine Verhinderung des Bauvorhaben bezwecken, sondern dem Schutz der Nachbarschaft dienen und ohne Weiteres als Auflagen in der Baubewilligung verfügt werden können, wie z. B. die Aufnahme von Rissprotokollen, Zufahrtsregelung während Bauphase und dgl.).

NEUE PARKTICKET-AUTOMATEN



BESTEHENDER TICKETAUTOMAT

Die bestehenden Ticketautomaten auf dem Kirchenparkplatz und dem Gemeindeparkplatz werden auf anfangs Juli 2013 ersetzt.

Die bestehenden Ticketautomaten sind über 10 Jahre alt und die Lieferfirma existiert nicht mehr. Weiter ist es schwierig Ersatzteile für die bestehenden Automaten zu erhalten. Die neuen Ticketautomaten kommen ohne die Möglichkeit der Eingabe von Parkfeldnummern aus. Dafür ist neu das Ticket hinter die Windschutzscheibe zu legen. Eine Stunde kann wie bisher gratis parkiert werden. Auch hierfür ist ein Ticket hinter die Windschutzscheibe zu legen. Am bisherigen Gebührentarif wird festgehalten. Neu kann auch mit Euro die Ticketgebühr bezahlt werden. Weiterhin gibt es

die Möglichkeit auf der Gemeindeverwaltung Monats- oder Jahreskarten zu beziehen.

Monatskarte für nicht zugeteilte, unüberdachte Parkplätze	Fr.	40.00
Jahreskarte für nicht zugeteilte, unüberdachte Parkplätze	Fr.	360.00
Jahreskarte für zugeteilte, überdachte Parkplätze	Fr.	720.00
Jahreskarte für Gelegenheits- parkierer	Fr.	50.00

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Polizei in den nächsten Wochen die Kontrollen des ruhenden Verkehrs intensivieren wird.

AMTSANTRITT GEMEINDESCHREIBER

Aufgrund der Demission des bisherigen Gemeindegeschreibers Michel Amrein, musste die Stelle neu ausgeschrieben werden. Mit Markus Betschart aus Illgau konnte eine in der öffentlichen Verwaltung versierte Person für das Amt des Gemeindegeschreibers gewonnen werden. Er hat die Stelle am 1. Mai 2013 angetreten.

Am 1. Mai 2013 hat Markus Betschart aus Illgau seine Arbeit als neuer Gemeindegeschreiber von Morschach aufgenommen. Weil die Anstellung und Wahl in die Zuständigkeit des Stimmbürgers fallen, wird er die Amtsgeschäfte formell zunächst in einem zivilrechtlichen Arbeitsverhältnis als Gemeindegeschreiber-Stellvertreter führen. Der Gemeinderat sieht aber vor, ihn baldmöglichst dem Stimmbürger zur ordentlichen Wahl an der Urne vorzuschlagen.

Der bisherige Gemeindegeschreiber, Michel Amrein, hat sein Amt per Ende April 2013 niedergelegt, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Er stand während 3.5 Jahren im Dienste der Gemeinde Morschach. Er hat den Gemeinderat stets tatkräftig unterstützt und stand in regem Kontakt mit der Bevölkerung. Für seine geleistete Arbeit wird ihm seitens der Gemeinde Morschach der beste Dank ausgesprochen.

Markus Betschart ist 31 Jahre alt und ist in Illgau auf einem Landwirtschaftsbetrieb aufgewachsen. Der gelernte Bahnbetriebsdisponent hat berufsbegleitend die kaufmännische Berufsmatura abgeschlossen. Nach seiner beruflichen Neuausrichtung arbeitete er während rund 5 Jahren als Gemeindegeschreiber in Illgau und ab-

solvierte die Verwaltungsschule des Kantons Schwyz. Damit verfügt er über die nötige fachliche Ausbildung und bringt Erfahrung aus einer kleinen öffentlichen Verwaltung mit. Nach seiner Demission in Illgau arbeitete Markus Betschart rund 2 Jahre in der Privatwirtschaft im Bereich Gemeindeberatung mit Schwergewicht auf die Archivierung.



MARKUS BETSCHAT

Markus Betschart wohnt zusammen mit seiner Frau und dem bald kommenden Nachwuchs in Illgau. In seiner Freizeit wirkt er im Jodlerklub Illgau mit, spielt Handorgel und klopft auch gerne mal einen Jass. Markus Betschart begleiten die besten Wünsche für ein erfolgreiches Wirken im Dienste der Bevölkerung von Morschach und Stoos.



HELIAUFNAHME MIT DORF UND MYTHEN

Viehzucht

1907 – vor hundert Jahren – gründeten Morschacher Viehzüchter eine Genossenschaft. Im gleichen Jahr kauften sie von Dominik Mettler, Niderz, Ingenbohl für Fr. 1555.- einen Stier. Dafür musste ein Darlehen von

Fr. 1050.- aufgenommen werden. Bereits 1909 trat die Genossenschaft dem Schweizerischen Braunviehzuchtverband bei. Ein besonderer Stier war Rex 1065 Rothenburg. Er wurde von Dominik Imhof, Hüslisboden, Morschach vertraglich zur Verfügung gestellt. Von Rex wurden 61 männliche und 130 weibliche Kälber markiert. Er vererbte eine tiefe Vorderhand und ein breites Becken. Die Milchleistung war ungleich und mittelmässig. Arno war der 39igste und letzte Zuchtstier. Mit dem Einzug moderner Zuchtmethoden wurde auf die Haltung eines Genossenschaftstieres verzichtet.

(Lorenz Bösch, alt RR, Kt. SZ)



BETRUF AM FRONALPSTOCK

Dein Name sei gebenedeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Vieh und Alpen, Leut und Land
schütze und segne seine Hand.
Sei gegrüsst, die du voll Gnade bist
unter den Weibern bist du benedeit
und dein Kind Jesus in Ewigkeit.
Heilige Maria, Mueter Gottes
bitt für uns arme Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Absterbens.
Ave Maria, es walte Gott und Maria.

(Transkription 1965, Alfred Schweizer)



Seit Menschengedenken?

Die Sonnenterrasse über Brunnen war der ideale Ort, um Landwirtschaft zu betreiben. Zwischen dem sumpfigen Talboden und den steilen Berghängen führte auch der alte Gotthardweg durch. Erstmals wird Morsacho anno 1203 schriftlich in einer Urkunde erwähnt. Heute findet man in Morschach und am Fronalpstock noch fast 50 Bauernheimet und Alpen. Ihre Namen erinnern an geografische Merkmale, wie zum Beispiel Schilti, Tannen, Zingel, Laui oder Rieten.



BESCHÄFTIGUNGSPROGRAMM FÜR ASYLSUCHENDE UND FLÜCHTLINGE IM DURCHGANGSZENTRUM (DGZ)



WANDERWEGTAFEL IN MORSCHACH

Nach den Vorkommnissen (Diebstähle, Einbrüche und einem Überfall) durch Asylsuchende, welche sich vorübergehend im Durchgangszentrum Degenbalm aufhalten bzw. aufhielten, hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet. Das Ziel der Arbeitsgruppe ist, kurz- und langfristig die Situation, unter anderem auch die Verunsicherung der Bevölkerung, zu verbessern.

Mehrere Sofortmassnahmen haben die Situation bereits beruhigt. Die verantwortlichen Delinquenten der Diebstähle, Einbrüche und des Überfalls wurden allesamt ermittelt und bestraft. Diese halten sich nicht mehr im Durchgangszentrum Degenbalm auf. Weitere längerfristige Massnahmen sind geplant. Eine dieser Massnahmen ist ein Beschäftigungsprogramm für die Asylsuchenden des Durchgangszentrums. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Migration Kanton Schwyz, Verband Schwyzer Gemeinde-Angestellter im Asylwesen (VSGA), der Gemeinde Morschach und Schwyzer

Wanderwege sind mögliche Projekte im Bereich Wanderwege erarbeitet worden. Dabei haben sich zwei kleinere Projekte herauskristallisiert, die sofort umgesetzt werden können und sich als Pilotprojekte eignen:

1. Reinigung (inkl. Entfernung von Abziehbilder) der Wanderwegtafeln im Raum Morschach.
2. Instandstellung des Wanderweges ab Degenbalm bis Stoosstrasse. Dieser Weg ist vor allem im Bereich von Bächen in Stand zu stellen

Obwohl die Gemeinde Morschach nicht für die Asylsuchenden und deren Beschäftigung verantwortlich ist, so ist dem Gemeinderat doch daran gelegen, einen Beitrag zur Verbesserung der Situation zu leisten. Dabei wird eine sinnvolle Beschäftigung der Asylsuchenden als positiv bewertet. Der Gemeinderat hat entschieden die beiden Pilotprojekte mit dem VSGA, dem Durchgangszentrum und Schwyzer Wanderwege durchzuführen.

SANFTE MOBILITÄT IN ALPINEN DESTINATIONEN

Resultate aus der Befragung der Ferienwohnungsbesitzer und der Einheimischen



Im Projekt „Sanfte Mobilität in alpinen Destinationen“ arbeiten auf dem Stoos die Verantwortlichen der Gemeinde und aus dem Tourismus daran, das Angebot an sanften Mobilitätsformen und die Autofreiheit zu stärken. Eine der Grundlagen für das Projekt ist die Befragung von Einheimischen und Ferienhausbesitzern auf dem Stoos.

Die Resultate der Befragungen zeigen, dass die Autofreiheit als ein zentraler Punkt des touristischen Angebots auf dem Stoos eingeschätzt wird. Nur rund 30% aller Befragten finden allerdings, die Umsetzung der Autofreiheit sei gut gelungen. Verbesserungsbedarf besteht insbesondere bei der Anzahl der Fahrten und den gefahrenen Geschwindigkeiten; Gäste und Einheimische wünschten sich ausserdem eher Elektromotoren. Auch bei der An- und Abreise im öffentlichen Verkehr besteht auf dem Stoos im Vergleich mit anderen autofreien Destinationen noch Potenzial. Der ÖV-Anteil liegt heute bei nur ca. 10% (Rigi und Riederalp je rund 50%).

Die Zufriedenheit mit Standseilbahn und Luftseilbahn auf den Stoos ist hoch. Allerdings wünschen sich Bevölkerung und Ferienwohnungsbesitzer einen höheren Fahrkomfort und längere Fahrpläne (insbesondere am Abend). Sehr gute Noten erhielt das (winterliche) Angebot für eine Kutschenfahrt auf dem Stoos. Eine Ausdehnung des Angebots auf den Sommer wird entsprechend sehr positiv beurteilt. Sowohl Einheimische als auch Ferienwohnungsbesitzer nehmen erstaunlich oft einen Service für den Gepäcktransport auf dem Stoos in Anspruch. Dabei wird die Qualität der Transportdienstleistungen unterschiedlich eingeschätzt. Die Beschilderung auf dem Stoos wird von vielen Befragten ebenfalls als verbesserungswürdig eingestuft.

Die Resultate der Umfrage fliessen in den kommenden Monaten in die Verbesserung bestehender Angebote, in die Kommunikation, in die Planung der Logistik rund um die neue Stoosbahn sowie in die Gestaltung neuer Angebote ein.

DER SWISS OLYMPIC GIGATHLON BEWEGT!



Sport, Abenteuerreise, Team-Erlebnis und persönliche Grenzerfahrung: Das ist der Swiss Olympic Gigathlon. Swiss Olympic, der Dachverband des Schweizer Sports, organisiert den legendären Multisportevent seit 2002.

Der Swiss Olympic Gigathlon führt vom 7. bis 13. Juli 2013 von Chur über Bern bis nach Lausanne. Alleine, zu zweit oder im Team durchqueren die rund 6'500 Gigathleten und Supporter in den fünf Disziplinen Inline, Laufen, Schwimmen, Bike und Velo die Schweiz. An sechs Wettkampftagen absolvieren sie insgesamt 1057 Kilometer und 18'600 Höhenmeter und überwinden dabei Berge, Schluchten, Seen und Ebenen.

Am 10.7.2013 führt die Bike-Strecke von Flüelen über Sisikon, Riemenstalden, Stoos und Morschach nach Brunnen. Dabei kann es zwischen 12.00 Uhr und 21.30 Uhr zu Verkehrsbehinderungen kommen. Insgesamt werden 800 Biker erwartet. Das Hauptfeld wird um ca. 14.30 Uhr auf dem Stoos erwartet. Der Veranstalter bittet um Verständnis.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner, Interessierte und Sport-Fans sind herzlich eingeladen, die Gigathleten am Streckenrand lautstark zu unterstützen.

Weitere Infos unter www.gigathlon.ch

SCHULPROJEKT „HECKEN“



ALLE SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN HELFEN MIT, DIE HECKEN ZU PFLANZEN.

Hecken sind für die Tier- und Pflanzenwelt ausgesprochen wertvoll. Über 1000 verschiedene Tierarten finden in einer vielfältigen Hecke Schutz, Nahrung und Brutstätten. Aus diesem Grund hat die Albert Köchlin Stiftung AKS dieses Thema für ein Schulprojekt aufgegriffen und das Projekt „Hecken“ erarbeitet.

Mit dem Projekt „Hecken“ übernehmen Schülerinnen und Schüler während mindestens zwei Jahren Mitverantwortung für eine Hecke.

Ende Oktober schnitten die Schüler der 5./6. Klasse die bestehende Hecke zurück. Ein grosser Asthaufen wurde angelegt und im Werkunterricht ein Insektenhotel gebaut. Mitte April wurden dann in die bestehende Hecke und am Rande vom Weg der Schweiz Heckenkirsche, Hundsrose, Hartriegel, Pfaffenhütchen, Schwarzer Ho-

lunder etc. 14 verschiedene und insgesamt 100 einheimische Sträucherarten von den Schülern eingepflanzt. In Zukunft wird jeweils eine Schulklasse die Pflege der Hecke übernehmen. Schnell wachsende Sträucher werden zurückgeschnitten.

Die Pflanz- und Pflegeeinsätze der Schülerinnen und Schüler werden von einem Heckenprofi, unserem Kreisförster Arthur Schelbert, angeleitet. Das Pflanzgut und die benötigten Werkzeuge werden von der AKS und von der Werkgruppe Morschach zur Verfügung gestellt. Die Kosten des Projekts werden vollumfänglich durch die AKS getragen.

Auch im Unterricht war die „Hecke“ während Wochen das Hauptthema im Fach Mensch & Umwelt.



DIE SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN MIT DEM GESAMMELTEN ABFALL.

In Zusammenarbeit mit der Umweltkommission, dem Werkmeister und Gemeinderat Himmelsbach haben die Schüler und Kindergärtner in Begleitung ihrer Lehrerinnen und Lehrer am 16. April wieder eine GÜSELSAMMLUNG auf den Wanderwegen in und rund ums Dorf Morschach gemacht.

Der Swiss Holidaypark und Theres Immoos haben die Aktion mit Fahrdiensten unterstützt. Plastikhandschuhe, Zangen, Sicherheitsjacken und Säcke wurden durch den Zweckverband Kehrrichtentsorgung Region Innerchwyz (ZKRI) gratis zur Verfügung gestellt. Nebst dem Material hat die Schule vom ZKRI auch einen finanziellen Zustupf aus einem speziell für diesen Zweck gebildeten Fond erhalten.

Die Aktion hat bei schönstem Frühlingswetter stattgefunden. Unter der Leitung von Christian Wiget sind 90 Kinder mit ihren 8 Lehrern acht vorgeplante Routen abgelaufen. Ausgerüstet mit GÜSELSÄCKEN, Handschuhen und Zangen haben sie links und rechts der Routen achtlos Weggeworfenes eingesammelt und zum

Werkhof zurück getragen. Beim Werkhof hat sich dann eine ansehnliche Menge von Abfall gesammelt. Neben Flaschen, Plastik, Papier, Raddeckeln und vielem mehr wurde auch ein etwa 4 m langes Plastikrohr angeschleppt. Selbstverständlich gab es zum Abschluss wieder Sandwiches und Getränke. Eine Schülergruppe hat die Sandwiches unter der Leitung der Umweltkommission vorbereitet und rechtzeitig den Tisch gedeckt.

Das Ziel dieser Aktion war die Wanderwege von Morschach vom Abfall zu reinigen, den Kindern das System der Abfalltrennung zu vermitteln und sie zum Thema „Littering“ zu sensibilisieren. Die Aktion wurde bereits zum fünften Mal durchgeführt. Die Schüler kennen die Aktion und sind jeweils durchwegs motiviert. Die Menge des gesammelten Abfalls zeigt, dass der Abfall an den Wanderwegen deutlich abgenommen hat. Die Aktion ist also erfolgreich auch mit Blick auf die Zukunft. Vielleicht wird dort, wo es schon sauber ist, auch weniger Abfall weggeworfen. Herzlichen Dank an die Schule Morschach und alle Helfer und Mitwirkende.

AUSZUG AUS DEM TERMINKALENDER VEREINE 2013

WOCHENTAG	DATUM	ANLASS
JUNI		
Samstag	15.06.13	2. Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus Sisikon
Samstag	15.06.13	Generalversammlung Skiclub Stoos, Hotel Alpstubli, Stoos
Samstag	22.06.13	Schüler und Vereinsturnier, Negerschachergesellschaft, Schulhaus Morschach
Samstag	29.06.13	Familiengottesdienst, Antoniushaus Mattli, Morschach
JULI		
Donnerstag/Freitag	04./05.07.13	Schulabschlussfeier Schule Morschach
Sonntag	07.07.13	Kinderland Openair, Swiss Holiday Park, Morschach
Samstag	13.07.13	Konzert Musikwochen, Antoniushaus Mattli, Morschach
Sonntag	14.07.13	Grillplausch mit Familie, Feuerwehrverein Morschach, Feuerwehrlokal Morschach
Samstag - Freitag	20.07. - 20.09.13	Vernissage und Kunstausstellung Sommer, Antoniushaus Mattli, Morschach
Sonntag	21.07.13	Grilltag, Skiclub Morschach
Dienstag	30.07.13	Frauengottesdienst, Antoniushaus Mattli, Morschach
AUGUST		
Donnerstag	01.08.13	1. Augustbrunch im Waldpark, Swiss Holiday Park
Freitag	23.08.13	3. Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus Sisikon
Samstag/Sonntag	24./25.08.13	Pfarrei-Chilbi, Morschach
SEPTEMBER		
Samstag	07.09.13	Viehsteigerung, Braunviehzuchtverein Morschach, Laui Morschach
Samstag/Sonntag	21./22. 09.13	Flobertschiessen und Sie & Er-Schiessen, Schützenhaus Morschach
Sonntag	22.09.13	Erntedank-Gottesdienst Morschach, (MZH)
Sonntag	22.09.13	Volksabstimmung
OKTOBER		
Samstag	12.10.13	Ausschiessen, Schützenhaus, Sisikon
Freitag	18.10.13	Helferessen Pfarrei-Chilbi
Samstag/Sonntag	19./20.10.13	Feuerwehrreise, Feuerwehrverein Morschach
Dienstag	29.10.13	Frauengottesdienst, Antoniushaus Mattli, Morschach

Gemeinde Schulstrasse 6
Morschach 6443 Morschach

T 041 825 13 30

F 041 825 13 31

gemeinde@morschach.ch
www.morschach.ch

© 2013